

Umschulung zur/zum Medizinischen Fachangestellten

Voraussetzungen für eine Umschulung

- Wer eine Umschulung zur/zum Medizinischen Fachangestellten absolvieren möchte, muss zu Beginn der Umschulungsmaßnahme mindestens **21 Jahre** alt sein.
- Reichen Sie als Nachweis über das Lebensalter mit den Vertragsunterlagen bei der Ärztekammer Berlin bitte eine Kopie des Personaldokuments (Personalausweis, Reisepass) ein.

Beginn und Dauer der Umschulung

- Beginn grundsätzlich jederzeit möglich
- Für ein planmäßiges Ablegen der Umschulungsprüfung nach 2 Jahren (24 Monate) ist ein Beginn zum 01.12. (Winterprüfung) oder 01.05. (Sommerprüfung) günstig.

Vertragsbeginn	Vertragsende	Prüfung
02.05. bis 01.12.	01.05. bis 30.11.	→ Winter
02.12. bis 01.05.	01.12. bis 30.04.	→ Sommer

- Umschulungszeit: 2 Jahre (24 Monate)
- Die Umschulung erfolgt in Vollzeit (regelmäßige wöchentliche Umschulungszeit mind. 37 Std.).
- Eine vorzeitige Zulassung zur Umschulungsprüfung wegen guter Leistungen ist nicht möglich.

Umschulungsorte

- In einer Arztpraxis / medizinischen Einrichtung (betriebliche Umschulung) oder bei einem Bildungsträger (Trägerumschulung)
- Außerdem: Besuch der Lehrgangstage der Überbetrieblichen Ausbildung der Ärztekammer Berlin
- Grundsätzlich besteht keine Berufsschulpflicht, Schulbesuch ist in Absprache mit den Berufsschulen nach Maßgabe freier Plätze möglich. Informieren Sie sich vorher bei der Berufsschule über mögliche Kosten, die zusätzlich entstehen.

Umschulungsvertrag und einzureichende Unterlagen

- Betriebliche Umschulung: Vertrag zwischen Umschüler:in und Arztpraxis / medizinischer Einrichtung
- Trägerumschulung: Vertrag zwischen Umschüler:in und Bildungsträger
- Bitte ein Exemplar des Umschulungsvertrages im Original und die Anlage „Ergänzende Pflichtangaben zum Umschulungsverhältnis“ bei der Ärztekammer Berlin zur Erfassung einreichen.
- Bitte bei entsprechender Förderung ergänzend eine Kopie des Bildungsgutscheins einreichen.

Schriftlicher Ausbildungsnachweis („Berichtsheft“)

- Umschüler:innen sind grundsätzlich nicht verpflichtet einen schriftlichen Ausbildungsnachweis zu führen.
- Es steht den Umschulenden (umschulende Ärzt:innen, Bildungsträger) jedoch frei, dennoch das Führen eines Ausbildungsnachweises zu fordern.

Zwischenprüfung

- Eine Zwischenprüfung muss abgelegt werden. Sie dient der Ermittlung des Umschulungsstandes, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Umschulungszeit einwirken zu können.
- Sie erstreckt sich auf die in den Anlagen 1 und 2 zur Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten für die ersten 18 Monate aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten.
- Die Prüfung erfolgt schriftlich anhand praxisbezogener Aufgaben in folgenden Prüfungsbereichen:
 - Arbeits- und Praxishygiene
 - Schutz vor Infektionskrankheiten
 - Verwaltungsarbeiten
 - Datenschutz und Datensicherheit
 - Untersuchungen und Behandlungen vorbereiten
- Die Ärztekammer Berlin fordert die Umschüler rechtzeitig zur Anmeldung auf.

Gegenstand der Umschulungsprüfung

- Die in der Anlage 1 der Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie auf den im Berufsschulunterricht zu vermittelnden Lehrstoff, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist.
- Die Abschlussprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

Zulassung zur Umschulungsprüfung (Abschlussprüfung) und Durchführung der Prüfung

- Die Ärztekammer Berlin fordert die Umschüler:innen zur Anmeldung auf. Folgende Unterlagen sind der Anmeldung beizufügen:

Betriebliche Umschulung

- Bescheinigung der Umschulenden über die zurückgelegte betriebliche Umschulungszeit, Angabe über Fehlzeiten,
- sofern die Berufsschule besucht wurde: Zeugnisse der zurückgelegten Berufsschulsemester
- sofern eine Rotation in eine andere medizinische Einrichtung durchgeführt wurde: Nachweis über die Rotation

Trägerumschulung

- Bescheinigung der Umschulungseinrichtung über die zurückgelegte fachtheoretische Umschulungszeit, Bescheinigung der Kooperationsstätte über die zurückgelegte fachpraktische Umschulungszeit, Angabe über Fehlzeiten
- sofern eine Rotation in eine andere medizinische Einrichtung durchgeführt wurde: Nachweis über die Rotation

- Bei der Durchführung der Prüfung werden die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen berücksichtigt. Einen Antrag auf Gewährung von Nachteilsausgleich bei der Prüfung finden Sie auf unserer Website. Bitte ggf. eine Bescheinigung über Art und Umfang einer Behinderung einsenden.
- Nichtzulassungsentscheidungen werden den Umschüler:innen schriftlich mitgeteilt.
- Einladungen zur schriftlichen Umschulungsprüfung werden an die Prüfungskandidaten versandt, dies ist zugleich die Mitteilung über die Zulassungsentscheidung.
- Prüfungsteilnehmern wird das Ergebnis der schriftlichen Umschulungsprüfung und der Termin der praktisch/mündlichen Prüfung ca. eine Woche vor dieser bekannt gegeben.
- Sind im schriftlichen Teil der Prüfung die Prüfungsleistungen in bis zu zwei Prüfungsbereichen mit „mangelhaft“ und im weiteren Prüfungsbereich mit mindestens „ausreichend“ bewertet worden, so ist auf Antrag der oder des Prüfungsteilnehmenden oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einem der mit „mangelhaft“ bewerteten Prüfungsbereiche die schriftliche Prüfung durch eine mündliche Prüfung von höchstens 15 Minuten zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann (mündliche Ergänzungsprüfung). Der Prüfungsbereich ist von den Prüfungsteilnehmenden zu bestimmen. Im Antrag ist anzugeben, in welchem mit „mangelhaft“ bewerteten Prüfungsbereich die mündliche Ergänzungsprüfung stattfinden soll.

Gebühren

- Gebühr für die Anzeige des Umschulungsvertrages ist vom Umschulenden bzw. dem Bildungsträger zu tragen.
- Alle weiteren Gebühren (insbesondere Prüfungsgebühren) sind von den Umschüler:innen selbst zu tragen.
- Ggf. erstattet die/der Fördergeber:in der Umschulung Gebühren.
- Die Gebühren richten sich nach der jeweils geltenden Gebührenordnung der Ärztekammer Berlin.

Kontakt

Ärztekammer Berlin

Abteilung 3 – Schwerpunkt Berufsbildung

Friedrichstraße 16, 10969 Berlin

T: +49 30 408 06 - 26 26

F: +49 30 408 06 - 26 99

E: MedF@aekb.de

I: www.aekb.de